

Erfahrungen im Schneckenhaus sammeln

VEREINSLEBEN Laura Engel und Alisa Knobel für ein Jahr bei den Turbo-Schnecken

LÜDENSCHIED ■ Wachablösung im Schneckenhaus: Während Melina Hesse und Marc Blumenrath nach ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr bei den Turbo-Schnecken Lüdenscheid ihre weitere berufliche Zukunft planen, steht mit Laura Engel der Ersatz schon parat. Hilfe bekommt die FSJ-lerin dabei von Alisa Knobel, die ihr Jahrespraktikum der Berufsschule bei den Schnecken absolviert.

Mit dem Schulabschluss in der Tasche genießt das FSJ bei den Absolventen einen immer größer werdenden Stellenwert. Es dient nicht nur als Lückenfüller, wenn die berufliche Zukunft noch nicht vollends entschieden ist, sondern bietet auch eine Menge Praxiserfahrung in verschiedensten Bereichen und einen Einblick in das Arbeitsleben.

Marc Blumenrath hatte sich vor einem Jahr mit einer Ausbildung bei einem Fitnessstudio in Meinerzhagen schon auf der sicheren Seite gesehen. Als diese dann aber kurzfristig ins Wasser fiel, war das Jahr bei den Turbo-Schnecken eine gute Alternative.



Laura Engel (links) und Alisa Knobel (rechts) folgen bei den Schnecken auf Marc Blumenrath und Melina Hesse. ■ Foto: Hollenhorst

zumal die Entscheidung zwischen Ausbildung und Studium noch nicht in vollends gefallen war. Durch die gesammelten Erfahrungen bei den „Schnecken“ entschied er sich nun doch für ein Studium der Sport- und Bewegungswissenschaften in Marburg.

Für Melina Hesse stand der

Umgang mit Menschen im Vordergrund, aber auch sie war sich unsicher, in welche Richtung es gehen soll. Nach einem Jahr im Schneckenhaus wird Hesse nun ein Soziologie-Studium in Wuppertal beginnen, aber – wenn möglich – auch noch weiterhin einen Kurs bei den Turbo-Schnecken leiten.

Zwar war in diesem Jahr der Andrang auf die freien FSJ-Stellen nicht enorm, mit Laura Engel fand „Ober-Schnecke“ Brigitte Klein aber schnell Ersatz für die beiden scheidenden Kräfte. Auch Laura Engel befindet sich nach der Schule noch in der Findungsphase und entschied sich noch nicht für eine Ausbildung. Die Turbo-Schnecken kennt sie durch ihre Brüder sehr gut.

Auf eine weitere FSJ-Stelle verzichtete Klein, weil mit Alisa Knobel eine Berufsschülerin ihr Jahrespraktikum bei den Schnecken absolviert und das Team an dreieinhalb Tagen in der Woche unterstützt.

Auf Laura Engel warten nun neben den Aufgaben im Schneckenhaus noch fünf Fünftagesschulungen bei der Sportjugend, wo unter anderem der Übungsleiterschein C und der Vereinsmanagerschein C erworben werden kann.

Alisa Knobel muss indes während der restlichen Wochenzeit noch die Schulbank drücken. ■ fh